

# *Frühe Hilfen – Frühe Chancen in Neustadt a.Rbge.*

# *Frühe Hilfen sind frühe Chancen für Kinder*

- Frühe Hilfen sind präventive Unterstützungsangebote für (werdende)Eltern und ihre Kinder
- Hauptzielgruppe sind Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren
- Gesetzliche Grundlage ist das Bundeskinderschutzgesetz mit der Vorgabe, dass sich Frühe Hilfen aus verschiedenen Bereichen und verschiedenen Professionen in Netzwerken vor Ort organisieren
- Die Bereiche umfassen das Gesundheits-, Sozial-, und Bildungswesen, sowie die Jugendhilfe
- Die Region Hannover baut auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung mit den Kommunen lokale Netzwerke auf und aus.

# *Frühe Hilfen sind frühe Chancen für Kinder*

- Die Kommunen erhalten im Rahmen der Vereinbarung eine jährliche Zuwendung in Höhe von 20.000 €
- Dadurch kann in den jeweiligen Kommunen eine lokale Koordination mit 10 Wochenstunden eingerichtet werden, was sich positiv auf die Qualität der Netzwerkarbeit vor Ort auswirkt und sie stärkt
- Die Koordinatorin ist auf regionaler Ebene in der Regionalen Planungsgruppe der Region Hannover vertreten
- Aktuell sind von 16 Kommunen 14 Kommunen der Vereinbarung beigetreten

# *Welche Ziele haben die Frühen Hilfen ?*

- Kinder erhalten frühzeitig eine bedarfsorientierte Unterstützung und Förderung
- Eltern werden in ihren Kompetenzen gestärkt, eine gute Bindung und Beziehung zum Kind aufzubauen und somit es dem Bedarf entsprechend versorgen und fördern zu können
- Durch die frühe Erreichbarkeit der Hilfen sollen sich die Chancen für **alle Kinder** auf gesellschaftliche Teilhabe, Schutz und Förderung erhöhen

# *Gut aufwachsen in Neustadt a. Rbge.*

- Nach einigen Jahren als gemeinsames Netzwerk mit der Stadt Wunstorf ist Neustadt a. Rbge. seit Anfang 2019 ein eigenständiges lokales Netzwerk der Frühen Hilfen, bestehend aus multiprofessioneller Akteuren verschiedenster Bereiche, die ihren Fokus auf die Familien und ihre Bedarfe vor Ort richten.
- Wir verstehen uns als ein Präventionsnetzwerk, das sich an den lokalen Bedingungen orientiert und bedarfsgerechte, präventive und partizipative Angebote konzipiert und umsetzt.

# *Gut aufwachsen in Neustadt a. Rbge.*

- Die örtliche und überörtliche Angebotslandschaft ist den Fachkräften vertraut. Dadurch können sie Eltern schnell in bedarfsgerechte Angebote lotsen.
- Die Netzwerkarbeit vor Ort steuert die Lenkungsgruppe in Prozessbegleitung mit der Koordinierungsstelle Frühe Hilfen – Frühe Chancen der Region
- In gemeinsamen, regelmäßigen Treffen werden Bedarfe besprochen, passgenaue Projekte abgestimmt und Netzwerktreffen vorbereitet und durchgeführt.

# *Gut aufwachsen in Neustadt a. Rbge.*

- Die Lenkungsgruppe setzt sich mit Fachkräften aus verschiedenen Bereichen zusammen;
- - Jugendhilfestation Neustadt a. Rbge.
- - Familien – und Erziehungsberatungsstelle
- - Heilpädagogische Praxis Kathrin Block
- - Frühförderung der Lebenshilfe Wunstorf
- - Frühförderung ADiS
- - Kita Mandelsloh
- - Kirchenkreissozialarbeit
- - Begegnungsstätte Silbernkamp
- - Team Teilhabe der Region
- - Schwangerenkonfliktberatung
- - Babylotsin der Region im Krankenhaus Neustadt
- - Schulärztin
- - Familien Service Büro der Stadt (Netzwerkkoordinatorin)

# *Was macht das Netzwerk in Neustadt a. Rbge.*

- Familienunterstützende Projekte, z.B. Bin da! (Diakonie Hannover-Land) und Mama Café
- Sozialpädiatrisches Kitakonzept
- Online-Veranstaltungen für Eltern, wie der Elternabend zum Thema „Kind und Krieg“
- Schwangerschaftswegweiser
- Anbahnung des Patenschaftsprojekts für psychisch belastete Familien der Pestalozzistiftung



# *Was macht das Netzwerk in Neustadt a. Rbge.*

- Gruppe KipkE. Ein Angebot der FEB für Kinder mit psychisch belasteten Eltern
- Schwerpunktthemen interkommunal bearbeiten, wie z.B. Armutssensibilität
- Informationsweitergabe über Angebote/Fachveranstaltungen an Fachkräfte und Eltern
- Erstellung des Familienstadtplans / ANNE
- Netzwerktreffen zum Thema Netzwerken
- Und vieles mehr...

# *Gute Gründe weiterzumachen – Ausblick -*

- Wie erreichen wir in Zukunft Eltern und Familien? Hier müssen neue Konzepte entwickelt werden, Stichwort soziale Medien
- Das Gesundheitswesen muss ins Boot der Frühen Hilfen geholt werden; Hebammen, Kinderarztpraxen und gynäkologische Fachpraxen
- Frühe Hilfen im ländlichen Raum weiter entwickeln. Wie kommen Familien zu den Angeboten? bzw. wie kommen Angebote zu den Familien?
- Weitere Netzwerktreffen und Fachtage anbieten, um die Fachkräfte in die Zusammenarbeit und den Austausch zu bringen

# *Gute Gründe weiterzumachen – Ausblick -*

- Die Lebenswelten von Kindern und Familien werden durch vielfältige Faktoren immer komplexer. Der Lebensalltag vieler Kinder findet zum großen Teil außerhalb ihres Zuhauses statt.
- Darum ist Vernetzung und eine gelebte Kooperation so wichtig für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern.
- Das Netzwerk Neustadt, die Lenkungsgruppe und die Region Hannover arbeiten in gemeinsamer Verantwortung und mit einem hohem Engagement daran, dass Kinder in Neustadt a. Rbge. gut aufwachsen können
- Die Kooperationsvereinbarung der Region Hannover mit den Kommunen läuft zum 31.12.2024 aus und es gibt, wie heute dargelegt, genügend gute und wichtige Gründe zum Weitermachen!

*Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit*